

Blick in die Zukunft

Was erwartet uns im neuen Jahr in Kirche und Welt

Niemand weiss, was das Neue Jahr uns bringen wird! „Der Mensch denkt und Gott lenkt“ sagt ein Sprichwort. Dennoch müssen wir Menschen vorplanen und organisieren, damit nicht das Chaos regiert und die Welt lahmlegt. Das gilt auch für die Kirche. Für einige kirchliche Ereignisse während dieses Jahres stehen die Daten schon fest. Schauen wir uns einige davon näher an!

Neuer Bischof

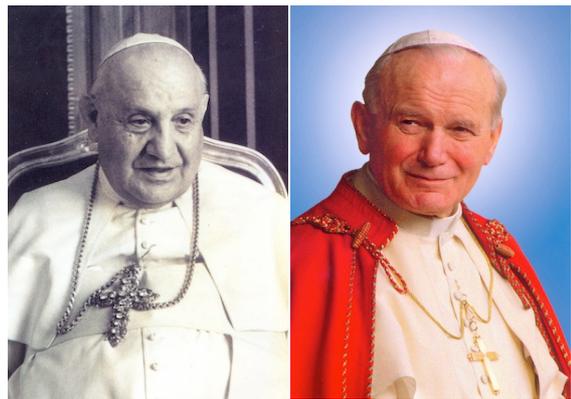
Was uns hier im Wallis natürlich am meisten interessiert, ist die Wahl des neuen Bischofs von Sitten. Seit Bischof Norbert Brunner seine Demission eingereicht hat, sind die Verantwortlichen auf der Suche nach einem neuen Oberhirten für unsere Diözese. Wie üblich werden dabei von „Insidern“ die verschiedensten Namen genannt, die fähig wären, Brunners Nachfolge anzutreten. Konkretes weiss man aber bisher noch Nichts! Bischof Norbert Brunner hofft aber, dass sein Nachfolger bis an Ostern ernannt sein wird. Beten wir für einen guten Nachfolger.

Neue Kardinäle

Papst Franziskus wird im Februar neue Kardinäle ernennen. Darunter werden sicher der neue Staatssekretär des Vatikans, Pietro Parolin sein und auch der Präfekt der römischen Glaubenskongregation, Gerhard Müller. Hinzu kommen der Patriarch von Venedig und der Erzbischof von Turin sowie die Erzbischöfe mehrerer europäischer Städte, die traditionsgemäss jeweils mit dem Titel eines Kardinals geschmückt werden. Als Südamerikaner wird Papst Franziskus sicher mehrere Bischöfe aus Lateinamerika zu Kardinälen ernennen. Die Aufgabe eines Kardinals ist die eines Beraters des Papstes und dann auch die Wahl eines neuen Kirchenoberhauptes.

Der Papst

Papst Franziskus ist immer wieder für Überraschungen gut, sodass schwer vorauszusagen ist, was er im kommenden Jahr alles unternehmen wird. Sicher ist jedoch bereits eine Reise ins Heilige Land. Diese Reise, die vom 24. – 26. Mai stattfindet, wird den Papst nach Jordanien, Israel und in die Palästinensergebiete führen. Es ist dies Franziskus' zweite Auslandsreise, die erste war jene zum Weltjugendtreffen in Rio de Janeiro im vergangenen Sommer.



Ein grosses Ereignis wird dann sicher auch die Heiligsprechung von Papst Johannes XXIII. und von Papst Johannes Paul II. am 27. April. Das Heiligsprechungsverfahren für Johannes Paul II. wurde in einer "Rekordzeit" von gerade achtjähriger Dauer abgeschlossen. Er war am 1. Mai 2011 seliggesprochen worden, sein Vorgänger Johannes XXIII. am 3. September 2000.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

An diesem Wochenende wird in unseren Pfarreien das Opfer zu Gunsten von „Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS Futures Mamans“ eingezogen.

Es gibt viele Gründe, weshalb Mütter in Not geraten – ein Unfall, unverhoffte Arbeitslosigkeit oder eine Schwangerschaft, die früher als geplant kommt. Zum Glück ist es in zahlreichen Fällen so, dass eine Mutter dank der Überbrückungshilfe des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind oder von SOS Futures Mamans den Alltag rasch wieder gut meistern konnte.

Wer jemals selber in finanziellen Schwierigkeiten war, weiss, wie viel Angst und Stress dies mit sich bringt. Eine rasche und unbürokratische Unterstützung gibt Müttern in Not ein Stück Gelassenheit zurück und trägt dazu bei, dass sich Eltern wie Kinder gut aufgehoben fühlen.

Beten mit Kindern und Jugendlichen

Die Fachstelle Katechese lädt am Mittwoch, 29. Januar 2014 von 14.00 – 17.00 Uhr alle Katecheten, Katechetinnen, Religionslehrpersonen aller Stufen, in der Jugend- und Pfarreiarbeit Engagierte sowie weitere Interessierte der katholischen und reformierten Kirche zu einem Impuls-Nachmittag ins Bildungshaus St. Jodern in Visp ein. Dieser steht unter dem Titel: „Beten mit Kindern und Jugendlichen“. Die Leitung hat der Theologe und Buchautor Stephan Sigg. Dieser liefert kreative Ideen, wie man Kindern und Jugendlichen im Religionsunterricht Lust auf das Gebet vermitteln und wie mit ihnen gebetet werden kann, so dass ihnen deutlich wird: „Beten hat auch etwas mit meinem Leben zu tun.“ Eine Anmeldung ist erbeten bis am 20. Januar an: Fachstelle Katechese (katechese@cath-vs.ch).

Christenverfolgung

Rund 100 Millionen Christen werden weltweit um ihres Glaubens willen verfolgt. Christen sind ihrem Bericht nach die am stärksten verfolgte Glaubensgemeinschaft weltweit. Das geht aus dem am Mittwoch von „Open Doors“ veröffentlichtem Weltverfolgungsindex 2014 für das vergangene Jahr hervor. Die Christenverfolgung sei dramatisch angestiegen, sagte Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland, im Gespräch mit Radio Vatikan: In mehr als zwei Dritteln der Länder, die im vergangenen Jahr in den Weltverfolgungsindex kamen, habe sich die Verfolgung „deutlich verschärft“. Am schlimmsten ist die Situation der Christen in Nordkorea, seit kurzem aber auch Syrien.

KID/pm